

Urbane Transformation Winterthur

Oberi 2050, Transformation eines Arbeitsplatzgebietes – ein resilienter Ansatz

Diplomand



Tim Furrer

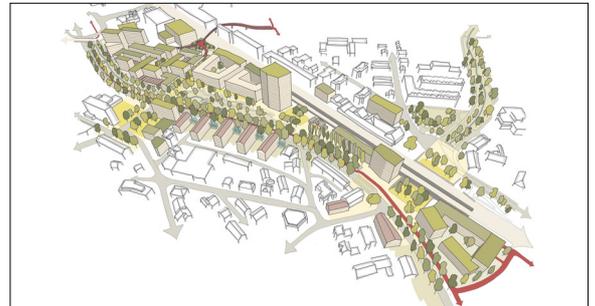
Problemstellung: Im Bahnhofsumfeld Oberwinterthur sind heute einige Gewerbebetriebe ansässig, die eine geringe Flächeneffizienz aufweisen. Der Charakter des Gewerbegebietes zeichnet sich durch einen hohen Versiegelungsgrad, geringe Ausnützung und einer gewisse Anästhetik aus. Die Stadt Winterthur hat das Potenzial erkannt, die vorteilhafte Standortqualität für eine Transformation zu nutzen. In der räumlichen Entwicklungsperspektive der Stadt Winterthur 2040 liegt das Gebiet im sogenannten „urbanen Rückgrat“ und verfügt somit über grosses Entwicklungspotenzial. Das betreffende Gebiet ist gegenwärtig durch eine hohe sommerliche Überhitzung geprägt, sodass mit der angestrebten Transformation auch ein wesentlicher Beitrag zur Klimaanpassung einhergehen muss. Das neu zu entwickelnde Stadtquartier soll in der Lage sein, den Herausforderungen der Zukunft gerecht zu werden.

Vorgehen: Mit Hilfe einer Szenariotechnik sowie der Fragestellung „Was wäre wenn?“ wurden potenzielle Zukunftsbilder skizziert, um denkbare Entwicklungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Im Anschluss wurde eine Abwägung sowie eine Auseinandersetzung mit den Anforderungen an das Gebiet im Jahr 2050 durchgeführt. Darauf basierend wurde ein programmatisches Konzept entwickelt, welches schliesslich als städtebauliche Vision ausgearbeitet wurde.

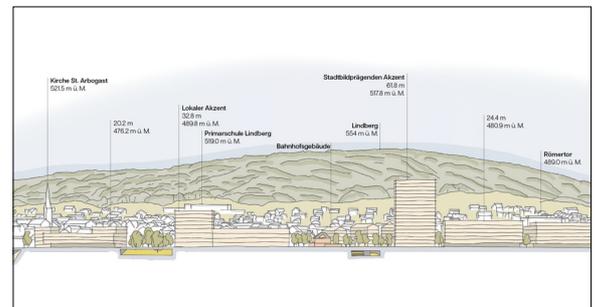
Ergebnis: Die städtebauliche Vision veranschaulicht die Potenziale des Quartiers. Die Vision geht von einer Verlegung des Riedbaches aus, die grosse städtebauliche Potenziale hinsichtlich der zusammenhängenden Entwicklungsfläche eröffnet. Zudem wird eine hohe Durchgrünung und eine gleichzeitig hohe Arbeitsplatzverdichtung angestrebt. Das Ziel ist die Schaffung eines Stadtquartiers, das

eine hohe Resilienz und gleichzeitig ein hohes Mass an Flexibilität aufweist. Die geplante robuste Stadtstruktur mit den dazugehörigen Freiraum- und Erschliessungsstrukturen verleiht dem Quartier einen neuen Charakter, der auf sich ändernde Raumbedürfnisse reagieren kann. Die Vision zeigt ein nachhaltiges und anpassungsfähiges Arbeitsplatzgebiet, welches einer dynamischen Zukunft gerecht wird und sich in das Stadtgefüge von Oberwinterthur einfügt.

Atmosphärische Skizze der Vision Oberi 2050
Kartengrundlage: ©swisstopo



Schnitt Süd-Nord, Blickrichtung Lindberg
Kartengrundlage: ©swisstopo



Städtebauliche Vision dargestellt in einem Lageplan.
Kartengrundlage: ©maps.zh.ch



Referent
Prof. Philipp Krass

Korreferent
Han Van de Wetering,
Van de Wetering Atelier
für Städtebau GmbH,
Zürich, ZH

Themengebiet
Städtebau